

Einblicke



Gemeindebrief des EmK-Bezirks Karlsruhe
Gemeinden Durlach-Aue, Grötzingen, Karlsruhe, Baden-Baden
Ausgabe Nr. 29, Dezember 2025 - Februar 2026



„Das Gute behalten – und neu werden“

Es war ein lauer Sommerabend in meiner Reha. Ich saß mit einer Tasse Tee auf dem Balkon, der Tag ging zur Neige, die Sonne stand tief, und es war still. So ein Moment, in dem man Zeit hat, zurückzublicken – auf das, was war, und sich zu fragen: Was hat dieses Jahr bis jetzt mit mir gemacht?

Da kam mir wieder einmal die Jahreslosung 2025 in den Sinn: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21) Ein schlichter, und doch so weiser Satz. Er klingt nach Alltag, nicht nach Theorie, oder gar Moral. Paulus schreibt ihn an Menschen, die mitten im Leben stehen – mit Fragen, Hoffnungen und Zweifeln. Er sagt: Prüft. Hört hin. Seht genau hin. Nicht alles, was glänzt, ist Gold, aber mitten im Durcheinander gibt es Gutes – und das sollt ihr festhalten.

Auch bei mir gab es in diesem Jahr Momente, die ich lieber loslassen möchte. Dinge, die nicht gelungen sind. Worte, die wehgetan haben. Enttäuschungen. Zeiten, in denen ich verzweifelt oder einfach nur müde war. Aber dazwischen gab es auch das Gute: Ein Wiedersehen mit einer alten Freundin. Ein „unverhoffter Gruß“. Eine kleine Auszeit zum Durchatmen. Eine ermutigende Begegnung. Ein stilles Gebet, das Frieden brachte.

Und das meint Paulus, wenn er sagt: Das Gute behalten. Nicht im Sinne von „bloß nichts verändern“, sondern im Sinne von „das Kostbare bewahren“. Dankbarkeit üben. Nicht vergessen, was trägt. Darum geht es: Im Rückblick das Gute zu sehen – und nicht nur das, was schwierig war.

Ich glaube, ein solcher Rückblick tut gut, gerade jetzt im Advent. Noch ist das Jahr

nicht zu Ende, aber der Dezember lädt ein, einen Moment still zu werden. Vielleicht, um Gott zu sagen: „Danke für das Gute, das du mir geschenkt hast!“

Und dann – der Blick nach vorn. Eine neue Jahreslosung steht schon bereit – für 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Nach dem Prüfen und Bewahren kommt hier das Neuwerden zur Sprache. Beim genauen Hinschauen entdecke ich eine Brücke zwischen den beiden Jahreslosungen: Wer gelernt hat, das Gute zu behalten und alles andere loszulassen, ist frei genug, Neues zuzulassen. Und wer Neues wagt, wird das Gute darin wiederfinden.

„Ich mache alles neu“ – diesmal eine Zusage. Nicht: „Du musst alles neu machen.“ Sondern: „Ich bin es, der Neues schafft“ – sagt Gott.

Manchmal haben wir das Gefühl, alles steht still, nichts bewegt sich nach vorn. Dann kommt dieses Wort wie frischer Wind: „Ich mache alles neu“. Vielleicht meint das gar nicht die großen Veränderungen. Das Neue beginnt oft ganz leise. Ein Gedanke, der sich ändert. Ein Herz, das wieder hoffen kann. Ein Neuanfang im Kleinen. Manchmal macht Gott etwas neu, indem er uns anders sehen lässt – uns selbst, andere Menschen, das Leben.

Ich glaube, das ist die Brücke zwischen beiden Losungen: Wir prüfen, was gut ist. Wir halten fest, was trägt. Dann dürfen wir loslassen, was uns nicht guttut, was uns belastet – im Vertrauen darauf, dass Gott etwas Neues schafft.

Ich stelle mir das kommende Jahr vor wie einen Weg, den wir gemeinsam gehen.



Hinter uns liegen Erfahrungen, gute und schwere. Vor uns liegt Neues, Unbekanntes. Und über allem steht: „Gott geht mit“. Er hilft uns zu unterscheiden, was gut ist. Er schenkt uns Kraft, das Gute zu bewahren; und er öffnet Wege, wo wir keine mehr sehen.

Darum dürfen wir getrost sagen: Das Jahr 2025 muss nicht perfekt gewesen sein – es war gelebt, geprüft, gesegnet. Auch das neue Jahr 2026 muss nicht makellos beginnen – es darf wachsen, sich entwickeln, sich erneuern.

Gott bleibt derselbe. Aber er bleibt nicht stehen. Er schafft Neues – in uns, in unserer Gemeinde, in seiner Welt; und auch mit uns – indem er uns einlädt, am Neuen mitzuwirken und uns stets für das Gute und das Leben Fördernde einzusetzen.

Was gut war, darf bleiben.

Was schwer war, darf gehen.

Und was kommt, darf werden – mit Gott.

Herzliche Grüße im Namen des Teams der Hauptamtlichen, Boglárka Mitschele

Gemeinsam auf dem Weg zum Großbezirk

Bald ist es so weit! Am **Samstagsvormittag, 24. Januar 2026** sind alle Gremienmitglieder und auch alle Interessierten aus den Gemeinden zu einem Austausch mit anschließendem Mittagessen eingeladen.

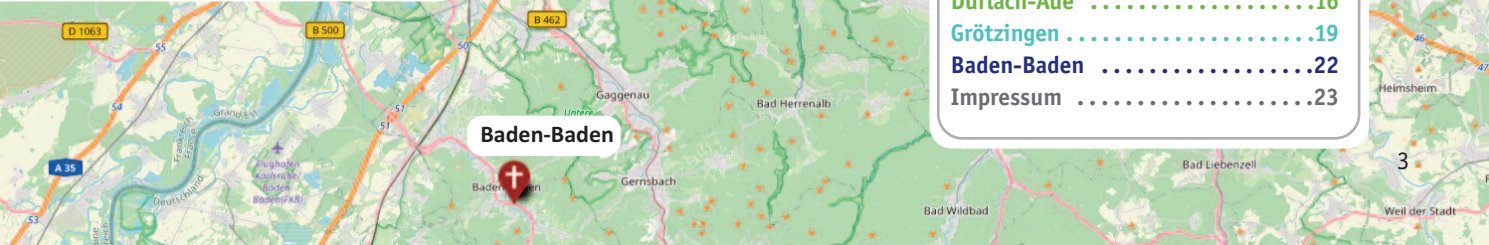
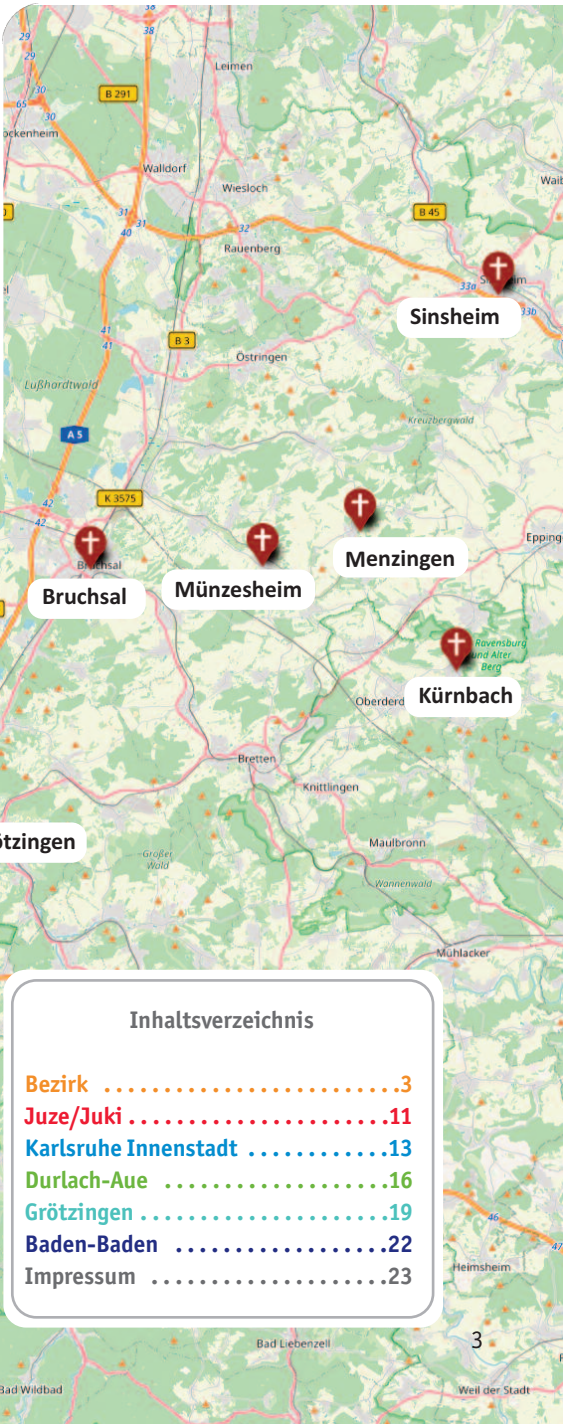
Bis zum 15. Januar 2026 werden die Entwurfsunterlagen für die Bezirkskonferenz (BK) verschickt, die die Basis für den Austausch bieten werden. Diese Unterlagen sollten dringend vor dem Samstag gelesen werden! Die Fülle der Themen lässt es nicht zu, dass wir den gesamten Entwurf in allen Details vorstellen können. Schwerpunkt des Treffens sind Austausch und Diskussion der Entwurfsunterlagen.

Seit Beginn des Jahres haben fünf Arbeitsgruppen mit Ehren- und Hauptamtlichen aus allen Gemeinden fleißig überlegt, diskutiert und entworfen, wie ein neuer größerer Bezirk mit den bisherigen Bezirken Bruchsal/Kraichtal, Karlsruhe und Kraichgau aussehen könnte.

Ähnliche Veranstaltungen finden auch in den anderen beiden Bezirken statt. Die Rückmeldungen vom Samstag und den anderen Bezirken gehen anschließend zurück in den Lenkungskreis und werden nach Möglichkeit in die finale Unterlagen für die BK integriert. Im Lenkungskreis wird der Bezirk Karlsruhe von Martin Großhans und Pastorin Linnea Götz vertreten.

Die Abstimmung über die Bezirksvereinigung erfolgt dann in der BK am 25. März 2026. In der BK selbst kann kein ausführlicher Austausch über die Unterlagen erfolgen, daher bitte unbedingt den gemeinsamen Termin am 24. Januar wahrnehmen. Vielen Dank.

Ich bin gespannt auf die Gespräche. Seien Sie / Seid herzlich dazu eingeladen! Machen wir uns gemeinsam auf dem Weg zum Großbezirk!
Linnea Götz



Inhaltsverzeichnis	
Bezirk	3
Juze/Juki	11
Karlsruhe Innenstadt	13
Durlach-Aue	16
Grötzingen	19
Baden-Baden	22
Impressum	23

Veränderungen im Team der Hauptamtlichen

Sebastian Schöniger war seit Oktober 2024 mit einer 50%-Stelle als Leiter der Jugendkirche Karlsruhe bei uns tätig, mit weiteren 50% als Mitarbeiter im Jugendzentrum espirito.

Leider müssen wir ihn zum 31.12. bereits wieder verabschieden, da sich seine persönlichen Pläne verändert haben.

Wer sich bei Sebastian Schöniger verabschieden möchte, hat dazu am **08.02.** die Möglichkeit im Rahmen eines **Bezirksgottesdienstes in der Christuskirche in Durlach-Aue (10:30 Uhr)**.

Wir danken dir, Sebastian, für deine engagierte Mitarbeit und dein Kümmern um die jungen Menschen unseres Bezirks und wünschen dir für deine weitere Zukunft Gottes Segen.

Nachdem auch das Projekt ‚Jugendkirche Karlsruhe‘ nach 15 Jahren Trägerschaft durch die SJK zum Sommer 2026 ausläuft, wird es allgemein weitere strukturelle Veränderungen im Bereich der Bezirks-Jugendarbeit geben. Dazu hat sich nun ein Team gebildet, welches sich konkrete Gedanken über die zukünftige Ausgestaltung der Angebote für Teens und Jugendliche und über die weitere Kooperation mit dem Jugendzentrum macht.

Soviel steht schon einmal fest:

Es wird auch weiterhin altersspezifische Angebote für Teenager und Jugendliche auf unserem Bezirk geben. Wie diese dann ausgestaltet werden, wie häufig und wo sie letztlich stattfinden, ist aber derzeit noch völlig offen.

Auch bei mir, **Boglárka Mitschele**, wird es ab Januar 2026 eine Veränderung geben: In meinem Fall ist es die Betreuung meiner Mutter, die mit uns in einem Haushalt lebt und zunehmend mehr Zeit und Zuwendung braucht. Diese Verantwortung möchte ich gern übernehmen, weshalb ich meine Arbeit im Gemeindedienst auf eine 75%-Stelle reduzieren werde.

Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, denn die Arbeit für und mit der Gemeinde ist und bleibt mir ein Herzensanliegen. Ich freue mich auch weiterhin mit euch zusammen in vielfältiger Art und Weise den Glauben zu leben, Gottesdienste zu feiern und miteinander unterwegs zu sein – zwar in zeitlich reduziertem Umfang, aber mit unverminderter Freude und Hingabe.

Herzliche Grüße,

Boglárka Mitschele

Neue Gruppe des Kirchlichen Unterrichts

Im September startete der neue Jahrgang des kirchlichen Unterrichts, den wir gemeinsam mit dem Bezirk Bruchsal/Kraichtal durchführen.

Der aktuelle Doppeljahrgang besteht aus 16 Teenagern, davon sieben aus dem 2. Jahrgang, welche am 26. April 2026 eingeseget werden, sowie neun aus dem neuen Jahrgang mit Einsegnung in 2027. Es sind zwei Jungs des Bezirks Bruchsal/Kraichtal dabei, ein Mädchen aus Kandel sowie dreizehn Teens aus dem Großraum Karlsruhe.

Wir freuen uns sehr über diese lebendige und interessierte Gruppe. Der Kirchliche Unterricht findet einmal im Monat an einem Samstag statt und wird geleitet von Boglárka Mitschele, Linnea Götz und bis Jahresende Sebastian Schöniger, mit Unterstützung von Máté Mitschele als Teamer.

bm



Krippenspiel am 4. Advent

Wir freuen uns sehr, dass wir im Bezirksgottesdienst am **4. Advent (21.12. um 10:30 Uhr in der Erlöserkirche)** wieder ein Weihnachtsmusical mit den Kindern des Bezirks aufführen können. Zeit für Wunder!



„Alles wie immer, genau wie jedes Jahr feiern wir Weihnacht, weil es immer so war. Kaufen und packen, wir hasten durch die Zeit, nur mit dem Herzen sind wir oft nicht bereit. Es ist Weihnachten, Zeit für Wunder!“

Es klingt von Haus zu Haus. Es ist Weihnachten, Zeit für Wunder! Gott macht den Himmel auf. Lass uns neu die Wunder sehn, wieder staunen wie ein Kind. Mehr noch Gottes Plan versteh’n.“
Herzliche Einladung!

Susi Furthmüller

Stadionsingen am 4. Advent

Die christlichen Kirchen in Karlsruhe veranstalten wieder zusammen mit dem KSC und der Stadt ein weihnachtliches Stadionsingen im BBBank Wildpark-Stadion, am **21. Dezember um 19 Uhr**.

Bei diesem besonderen Mitmach-Konzert wird jede und jeder Teil eines großen Chors, der sich feierlich und voller Freude auf das Weihnachtsfest einstimmt. Dabei helfen bekannte Weihnachtsklassiker genauso wie mitreißende KSC-Songs.

Karten sind für 6,- EUR online oder im KSC-Fanshop erhältlich. Weitere Infos unter: www.stadionsingen-karlsruhe.de *bm*



Unter dem Motto **»Starten statt warten«** steht die Sammlung »Kinder helfen Kindern«. Damit unterstützen wir die frühkindliche Bildung in **Namibia**.

Dort leben über 3 Millionen Menschen. Fast die Hälfte davon ist unter 18 Jahren alt. Nicht alle haben die gleichen Chancen und gerade ein guter Start auf dem Bildungsweg ist wichtig.

Die Methodistische Kirche im Südlichen Afrika betreibt in Namibia acht Kindergärten bzw. Vorschulen, die für

viele Kinder, auch aus armen Verhältnissen, der Schlüssel zu einer besseren Zukunft sind – damit Armut nicht von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Das gesammelte Geld wird dringend benötigt für Renovierungen, neue Möbel, Spiel- und Lernmaterial und die Weiterbildung der Mitarbeitenden.

www.emkweltmission.de • Projekt KhK 2025 G

Spenden: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73



Gruppen und Kreise auf dem Bezirk

Kontaktaufnahme über die genannten Personen oder über die CommuniApp.

HINWEIS: Bei einigen Gruppen standen zu Redaktionsschluss noch keine neuen Termine für 2026 fest. Bitte in diesen Fällen direkt die genannten Kontaktpersonen anfragen!

Zwergentreff

Für Eltern und Kinder von 0 bis 3 Jahre.
Wöchentlich am Donnerstag, 9:30–11 Uhr,
in der Christuskirche Durlach-Aue.
Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele

Mini-Erlebnis-Treff

Für Kinder ab 3 J. bis einschl. 1. Klasse.
Samstags, 10-12 Uhr,
in der Christuskirche Durlach-Aue.
Nächste Termine: 13.12./ 17.01. / 21.02.
Kontakt: Friederike Layher und Susanne
Furthmüller; f-layher@web.de

WesleyScouts

Die Pfadfinder in der EmK, ab 8 Jahren.
Freitags 17-19 Uhr (außer Ferien)
Treffpunkt am Zündhüte.
Kontakt: Elif Wolman
wesleyscouts@emk-karlsruhe.de

Kirchlicher Unterricht

Einmal im Monat samstags, 10-14 Uhr,
für Teens der 7. und 8. Klasse,
Termine: 06.12. / 17.01. / 21.02.
Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele

Espiritalk

Alle 14 Tage sonntags, 13-16 Uhr, im JuZe
Espirito, für Kinder ab 6 Jahren, Teens und
Jugendliche.
Kontakt: Sebastian Schöninger
mail@jugendkirchekarlsruhe.de

Bibelkreis für junge Erwachsene

Für junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren,
wöchentlich am Montag, 19 Uhr,
in der Espirito Jugendkirche
Kontakt: Kristin Kümmerlin
bibelkreis@jugendkirchekarlsruhe.de

Brotzeit – offener Hauskreis

Hauskreis für junge Erwachsene,
wöchentlich am Montag, 19:30-22 Uhr,
in der Erlöserkirche
Kontakt: Jochen Furthmüller
jochen.furthmueller@emk-karlsruhe.de

Bibel im Gespräch

Blockweise mittwochs mit zwei Terminen:
10:30 Uhr in der Erlöserkirche sowie
19:30 Uhr in Grötzingen
Termine 2026: bitte erfragen
Kontakt: Team der Hauptamtlichen

Chor

Wöchentlich am Dienstag, 20 Uhr,
in der Christuskirche Durlach-Aue.
Kontakt: Siegfried Schornik
siegfried.schornik@web.de

Posaunenchor, Jungbläser, WednesdayBrass

Posaunenchor: dienstags, 19:45 Uhr,
Jungbläser: montags, 18:30 Uhr und
mittwochs, 18 Uhr,
WednesdayBrass: mittwochs, 20 Uhr,
i.d.R. wöchentlich in der Erlöserkirche.
Kontakt: Maximilian Awizsus, Anuschka
Panteleit
posaunenchor@emk-karlsruhe.de

Sing&Pray

Lobpreisabend monatlich freitags, 20 Uhr,
in der Christuskirche Durlach-Aue
Termine 2026: bitte erfragen
Kontakt über Markus Mitschele
markus.mitschele@emk-karlsruhe.de

GebetsRAUM

Wöchentlich am Montag, 19 Uhr,
in der Christuskirche Durlach-Aue
Kontakt: Boglárka Mitschele

Hauskreise

Es gibt mehrere Hauskreise über den Bezirk
verteilt. Bitte bei den Hauptamtlichen nach
Orten, Zeiten, Ansprechpersonen fragen.

Freitagskreis

Ein geselliges Treffen,
am ersten Freitag im Monat ab 19:30 Uhr,
an wechselnden Orten.
Kontakt: Lothar Naßner
u-l-nassner@t-online.de

Kreis der Lebenserfahrenen

Angebot für die ältere Generation,
einmal im Monat mittwochs, 14:30 Uhr
in der Erlöserkirche.
Termine 2026: bitte erfragen
Kontakt: Ulla Fegert und Eva Vöhringer
fegert.karlsruhe@t-online.de

Leben am Nachmittag

Angebot für die ältere Generation,
alle 6 Wochen mittwochs, 15-17 Uhr
in der Christuskirche Durlach-Aue
Nächster Termin: 03.12.
Termine 2026: bitte erfragen
Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele

Frauentreff

Immer am letzten Donnerstag des Monats,
16 Uhr in der Erlöserkirche.

Termine: 27.11.

Kontakt: Gertrud Kerscher,
gertrud.kerscher@gmx.de

Männerkreis

Einmal im Monat freitags, 19 Uhr,
in der Erlöserkirche.
Kontakt über Pastor Tilmann Sticher

Männerkreis „The Chosen“

Alle zwei Wochen, donnerstags, 19:30 Uhr
in der Christuskirche Durlach-Aue
Termine: 04.12. / 18.12.
Kontakt: Andreas Bach über CommuniApp

Spielenachmittag

Jeweils am 2. Donnerstag des Monats,
16 Uhr in der Erlöserkirche.
Kontakt: Gertrud Kerscher
gertrud.kerscher@gmx.de

Näh- und Kreativcafé

Monatlich am Samstag, 10–17 Uhr,
in der Christuskirche Durlach-Aue.
Nächster Termin: 31.01.
Kontakt: Krisztina Willy
krisztina.willy@emk-karlsruhe.de

Kreativtreff

Am zweiten Mittwoch im Monat, 15 Uhr
in der Christuskapelle Grötzingen
Kontakt: Sigrid Wankmüller
sigrid.wankmueller@googlemail.com

Das kreative Strickcafé

Wöchentlich dienstags, 17:30 Uhr
in der Christuskapelle Grötzingen.
Kontakt: Petra Finkbeiner
petra.finkbeiner@emk-karlsruhe.de

Gottesdienste auf dem Bezirk

Gottesdienste am Sonntag

Sonntags feiern wir i.d.R. an allen unseren
Standorten Gottesdienst, es sei denn, wir
feiern besondere Bezirks-Gottesdienste.

- **Erlöserkirche KA-Innenstadt** (10 Uhr)
07.12. / 14.12. / 21.12. (10:30 Uhr) /
24.12. (16 Uhr) / 28.12. (10:30 Uhr) /
31.12. (16 Uhr) / 18.01. / 25.01. /
01.02. / 15.02. / 22.02.
- **Christuskapelle Grötzingen** (10:30 h)
07.12. / 24.12. (17 Uhr) / 25.12. /
31.12. (18 Uhr) / 04.01. / 25.01. /
01.02.
- **Christuskirche Durlach-Aue** (10:30 h)
07.12. / 14.12. / 24.12. (16 Uhr) /
31.12. (17 Uhr) / 01.01. (15 Uhr) /
18.01. / 01.02. / 08.02. / 22.02.
- **Christuskapelle Baden-Baden**
(10:30 Uhr), jeden Sonntag

Bezirksgottesdienste

Zu besonderen Anlässen feiern wir gemein-
same Bezirksgottesdienste um 10:30 Uhr:
21.12. KA-Innenstadt, mit Krippenspiel
25.12. Grötzingen
28.12. KA-Innenstadt
04.01. Grötzingen
08.02. Durlach-Aue, mit Verabschiedung
von Sebastian Schöninger
15.02. KA-Innenstadt,
Besuchssonntag des Super-
intendenten

Kindergottesdienst, 3-12 Jahre

In der Regel parallel zum Gottesdienst in
Durlach-Aue sowie bei nahezu allen Be-
zirksgottesdiensten.

Allianz-Gottesdienst am 11. Januar 2026

Am 11. Januar 2026 laden wir herzlich zu
den Gottesdiensten der evangelischen Al-
lianz in Karlsruhe ein: 9:30 und 11:30 Uhr
im Missionswerk Karlsruhe, Keßlerstr. 2.
In unseren Gemeinden gibt es an diesem
Tag keine eigenen Gottesdienste.

Soulfood - Abendgottesdienst

Einmal im Monat feiert die Gemeinde in
Grötzingen einen Gottesdienst am Sams-
tagabend, um 19:30 Uhr, mit dem Titel
„Soulfood“.
Termine: 13.12. / 17.01. / 21.02
Kontakt: Pastor Tilmann Sticher

Café-Gottesdienst

Viermal im Jahr feiern wir in der Christus-
kirche Durlach-Aue zur Öffnungszeit des
Cafés Grüne Aue am Sonntagnachmittag
um 15 Uhr einen interaktiven Café-Gottes-
dienst.
Nächster Termin: 01.01.2026 (Neujahr)
Kontakt: Boglárka Mitschele

Bezirks-Gemeindefreizeit im CVJM Lebenshaus Unteröwisheim

Zur Bezirksfreizeit am ersten Novemberwochenende im „Schloss Unteröwisheim“ hatten sich knapp 80 Personen angemeldet – nach krankheitsbedingten Absagen waren wir schließlich 73 Personen. Die Altersgruppen waren gut durchmischt: 25 Kinder und Jugendliche waren dabei, aber ebenso Geschwister bis über 80 Jahre.

Das Thema „Gottesbilder – Wer ist Gott für mich?“ begleitete uns in vielfältiger Weise durch das Wochenende:



Schon am Kennenlernabend gab es erste „Gottesbilder“ zu bestaunen; am Samstag wurde das Thema in Gruppen altersspezifisch erarbeitet und in Kreativstationen anschaulich umgesetzt. Auch die Lieder mit ihren Texten und der Abendmahls-gottesdienst am Sonntag fügten sich passend zum Thema ein. mm

Statements einzelner Teilnehmender:

„Die Gemeindefreizeit war ein echt schöner Abschluss der Ferien. Es hat mir sehr gefallen, wie alle in einer schönen Gemeinschaft gelebt haben. Es gab viel Abwechslung und für jeden war was dabei. Besonders gut hat mir das Abendprogramm am Samstag gefallen, das mit vielen Spielen gestaltet war.“

Ich freue mich schon auf das nächste Mal.“

(Marie Bach, 13)

„Ich durfte ein wundervolles Wochenende mit den Menschen unserer Bezirksgemeinden erleben, mit vielen Begegnungen, Gesprächen und neuen Eindrücken. Insbesondere die große Kinderschar und das junge Leben berührten mein Herz, und ihre Lieder klangen noch lange in mir nach. Und GOTT war immer mit dabei und zeigte mir in vielfältiger Weise, wer ER ist. Ich freue mich auf die nächste Freizeit in diesem wunderschönen Schloss Unteröwisheim.“

(Peter Bartsch)

„Es war ein tolles Wochenende mit viel Zeit für Gemeinschaft, einem vielfältigen Programm für alle Generationen, Tiefgang und gutem Essen in einer beeindruckenden Location. Für unsere Kinder Layla (8) und Nuria (5) war es etwas ganz Besonderes, mal in einem Schloss übernachten zu können.“

sonsten hat den beiden besonders das Kinderprogramm und das Spielzimmer gefallen, und natürlich, dass sie länger wach bleiben durften 😊“

(Joris Brombach)

„Die Bezirksfreizeit war ein Fest für mich. Besonders berührt und begeistert hat mich, dass Kinder und Jugendliche nicht nur Teilnehmende, sondern auch „Teil-Gebende“ waren. Sie haben an vielen Stellen mitgewirkt und ihre Gaben, ihre Leichtigkeit und Freude mit uns geteilt – Himmelreichmomente für mich!“

(Heike Friedrich)



WGT 2026: Nigeria – ein Land, das auf starke Frauen baut

Nigeria ist das Weltgebetstagsland 2026. Nigerianische Christinnen schrieben die Gebetsordnung mit dem Titel: „Kommt! Bringt eure Last.“ Last/Lasten tragen – das kennen vor allem die Frauen dort. Sie sprechen von sich als dem „Rückgrat des Landes“. Auch im Bild des Weltgebetstags aus Nigeria sehen wir Frauen, die Lasten tragen. Besonders in ländlichen Gegenden ist es Alltag, Brennholz, Wasser oder andere Dinge selbst auf dem Kopf zu transportieren.



„Ina kwana?“ – Guten Morgen, wörtlich übersetzt: Haben Sie gut geschlafen? So würde ich Sie im Norden Nigerias bei den Hausa begrüßen. Und Sie würden antworten mit: „Lafiya lau“ – Mir geht es gut. Wieso „im Norden“ und „bei den Hausa“? Nun ja, Nigeria ist ein Land der Superlative: 2,6-mal größer als Deutschland, ein Vielvölkerstaat aus über 250 Volksgruppen und Flickenteppich mit 500 Sprachen. Eine Sprache können (fast) alle der etwa 230 Mio. Einwohner: die Amtssprache Englisch – oder sollte ich besser Nenglish schreiben? Nigerianisches Englisch, Englisch gespickt mit Lokalkolorit.

Seit dem 1. Oktober 1961 ist es ein unabhängiger Staat am Golf von Guinea, Afrika. Nigeria hat 17 Millionenstädte. Die größte,

Lagos, ist so groß wie unser Bundesland Schleswig-Holstein und hat ca. 18 Millionen Einwohner.

Es würde Stunden brauchen, die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen auch nur aufzuzählen, nicht nur wegen der 250 Ethnien, sondern vor allem, weil deren bislang bekannte Geschichte auf über 3000 Jahre zurück geht.

Pulsierende Metropolen, impulsgebende Volkswirtschaft für Afrika, dazu tiefe Gegensätze zwischen Armut und Reichtum, dem trockenen Norden und dem tropischen Süden – aber vor allem mit unglaublich starken Frauen, die nicht aufgeben, egal, wie aussichtslos ihre Situation ist, weil sie Jesus an ihrer Seite wissen und sich an ihm regelrecht festklammern – so könnte ich dieses Land in einem Satz beschreiben.

God is so good – oft werden wir es am Weltgebetstag singen oder lesen, und sehr oft vernehme ich es aus den mitgelieferten Informationen und in Gesprächen.

Sind überlieferte Verhaltensregeln einengend oder belebend? Ich glaube, an diesem Scheideweg stehen viele nigerianische Menschen – vor allem Frauen. Und sie beten in der uns geschenkten Ordnung: „Gott, du liebst uns. Wir danken dir, dass du unsere Hilferufe hörst und unsere Lasten mitträgst. Wir vertrauen auf deine unerschütterliche Liebe und deine mächtige Kraft, die Verhältnisse zu ändern.“

Noch mehr über das Leben in Nigeria, die Frauen, ihre Art zu glauben und den Glauben zu leben, über den Bibeltext und die Musik der Ordnung können Sie in unseren beiden regionalen Werkstätten erfahren!



Das ökumenische Team Karlsruhe lädt ganz herzlich alle interessierten Frauen zu zwei sich gleichenden Veranstaltungen ein:

- **Termin 1: Samstag, 17. Januar 2026, von 13.30 Uhr bis ca. 17 Uhr** in der Christuskapelle Grötzingen (Evangelisch-methodistische Kirche), Mühlstraße 9, 76229 Karlsruhe Grötzingen
- **Termin 2: Mittwoch, 21. Januar 2026, von 13.30 Uhr bis ca. 17 Uhr** im Gemeindezentrum St. Bernhard, Georg-Friedrich-Straße 19, Karlsruhe.
- Beitrag: € 12,00
- Anmeldung: Cornelia Trommer-Klimpke, Tel. 0721-468595, ctrommer-klimpkeWGT@t-online.de bis zum 13. Januar.

Lassen auch Sie sich einladen zu einem der vielen Gottesdienste hier in Karlsruhe zum Weltgebetstag am 6. März 2026.

Besonders möchte ich bereits jetzt zum Gebet in unserer Grötzingen Kapelle alle einladen: am **Freitag, dem 6. März 2026, 18 Uhr** mit Landinformationen, Gottesdienst mal ganz anders und gemütlichem Beisammensein mit was zum Essen danach.

Gerne stehe ich allen Gruppen als Referentin zur Verfügung – einfach anfragen! Mit freundlichen Grüßen!

Cornelia Trommer-Klimpke

Sommerlager der WesleyScouts

Nach über einem halben Jahr Planung und einer langen Sommerpause stand endlich das Sommerlager für die WesleyScouts Karlsruhe an. Mit entsprechend viel Vorfreude fuhren wir alle auf den Jugendzeltplatz Hoheneck nach Pforzheim. Schon beim Aufbau blieb die Stimmung trotz Regenschauer richtig gut, und alle packten bis zum Schluss mit an.

Am Abend bekamen wir Besuch von einer Reporterin, die den Auftrag hatte, eine Reportage über Pfadfinder zu drehen. Doch leider war der Journalistin Frieda Fröhlich alle Ausrüstung durcheinander gekommen, und das Team hatte sich im Wald verlaufen. Also mussten die Pfadis helfen die große „Charlie Check“ Sendung vorzubereiten:



Es wurden einige Experimente durchgeführt, wie zum Beispiel Feuer mit Feuerstahl machen. Beim Geländespiel mussten dann die einzelnen Mitglieder der Filmcrew gefunden und mit den richtigen Ausrüstungsgegenständen versorgt werden.

Zum Beispiel fehlte der Maske natürlich die passende Schminke, und sogar das Dreh-

buch war verloren gegangen. Der Höhepunkt war der Filmdreh am Samstagabend, den die Teilnehmer eigenständig durchführten. Insgesamt war es ein sehr harmonisches Lager mit vielen schönen Momenten, wie beispielsweise die spontane Singrunde oder der Lagerbesuch eines Mannes, der einen echten Siebenschläfer in einer Lebendfalle gefangen hatte; sehr passend für den Stamm „Karlsruher Siebenschläfer“. Auch die gute Gemeinschaft mit der Siedlung Kürnbach, die wieder gut vertreten war, hat das Lager sehr bereichert.

Und weil es jetzt nach der langen Sommerpause wieder so richtig mit den Pfadfindern losging, fiel auch die erste Gruppenstunde zugunsten einer überregionalen Fortbildung aus. Mit insgesamt 24 Teilnehmern aus verschiedenen süddeutschen Stämmen



waren der Outdoor-Arbeitskurs und der Haik-Trainingskurs dieses Jahr sehr gut besucht und es hat allen viel Spaß gemacht. Es lohnt sich also immer bei den Pfadfindern zu sein!

Für das Team Elif Wolmann

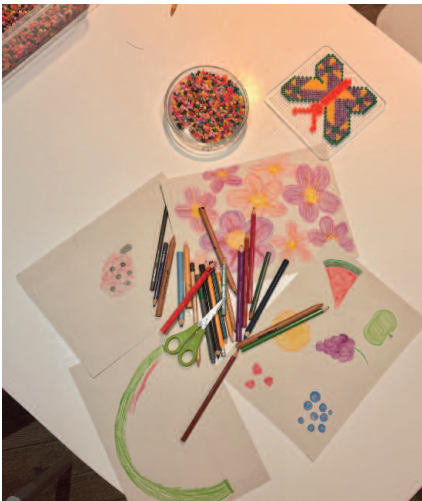


Update aus dem Juze espirito

Nach der erfolgreichen Sommerzeit bemerken auch wir die Auswirkungen des Herbstes. Aufgrund des sehr instabilen Wetters mussten wir unsere Spielplatzaktionen leider einstellen. Dennoch konnten wir bis zuletzt das Jugendzentrum und besonders den Kinderbereich sehr gut bewerben.

Der Kinderbereich

Der Kinderbereich wächst immer weiter. Seit der Eröffnung nach der Sommerpause kommen auch vermehrt neue, aber auch altbekannte Kinder in das Jugendzentrum. Ein besonderes Highlight zum Sommerabschluss war sicherlich auch unser Juze Kids Day. Über 100 Besucher konnten an diesem Tag gezählt werden. Neben den klassischen Spiel- und Bastelangeboten war mitunter die Zaubershow ein besonderer Programmpunkt an diesem Tag. Ein weiteres Special im Oktober war unser Ferienprogramm. Dieses Mal drehte sich alles um das Land Somalia.



Der Jugendbereich

In den letzten Wochen begann unser Jugendbereich wieder aufzuleben. Es findet sich gerade eine neue Jugendgruppe zusammen, welche mittlerweile zu unseren regelmäßigen Besuchern am Abend zählt. Vereinzelt kommen auch andere Jugendliche vorbei, wobei bei diesen der Besuch noch etwas sprunghaft ist.

Kooperationen

Der erste Kurs mit dem Autismuszentrum zum Thema Selbstbehauptung konnte bereits im September erfolgreich beendet werden. Der neue Kurs startete im Oktober und wird vermutlich drei Termine umfassen. Ein größeres Event, bei welchem die Mitarbeitende des Juzes mitwirkten, war das Jubiläum der Jugendkirche. Aber auch bei der Kirche Kunterbunt und dem „espiritalk“ unterstützten wir wieder tatkräftig. Im November sollen auch die Kooperationen mit der Nebenius Grundschule und dem Sozialprojekt der AGAPE wieder aufgenommen werden.



Ausblick

Aufgrund der Kündigung von Sebastian Schöninger muss sich das Team wieder neu finden. Der Fokus der nächsten Wochen wird unter anderem auf der kommenden Jahresplanung liegen. Des Weiteren findet am **5. Dezember** unsere Juze Kids Weihnachtsfeier statt, bevor das Juze sich am 19. Dezember in die Weihnachtspause verabschiedet. Nach den Teamtagen wird das Juze ab dem 13. Januar 2026 wie gewohnt geöffnet.

Wir wünschen schon jetzt allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr.

Herzliche Grüße,

das Team des Juze espiritos

Aktuelles aus der Jugendkirche

15 Jahre Jugendkirche

Am 19. Oktober feierten 124 Besucher mit uns das 15-jährigen Bestehen der espírito Jugendkirche. Los ging es mit einem bunten Jugendgottesdienst, welcher durch ein kurzes Quiz zur Geschichte der Jugendkirche eingeleitet wurde. Neben großartigem Lobpreis durch unsere Juki-Band und einer Predigt zum Thema „Dankbarkeit im Rückspiegel“ stellten sich an diesem Tag auch die Jugendlichen des aktuellen KU-Jahrgangs der Gemeinde vor. Der Gottesdienst war dadurch eine Mischung aus „Rückschau auf das, was war“ und dem „Blick auf die Gegenwart und Zukunft“ der Jugendkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Getränke, Pizzabrötchen und reichlich Zeit für Gespräch und Gemeinschaft.

Insgesamt war es eine wunderschöne Feier, welche wie so oft nur durch die tatkräftige Unterstützung von vielen Menschen mit ihren verschiedenen Talenten möglich war. Der Dank gilt hier besonders der Technik, der Band, der Moderation, den KULern, welche die Kirche dekoriert haben sowie dem Juze-Team, welches den die Pizzabrötchen zubereitet haben. Herzliche Einladung zum nächsten Jugendgottesdienst am **30. November 2025**.



Die Jugendkirche verändert sich

Vor 13 Jahren haben Jochen und Susi Furthmüller den wöchentlich stattfindenden Teenykreis gegründet. Seither wurde er von verschiedenen Personen mitgestaltet und geleitet. Zuletzt bestand das Leitungsteam aus Daniel Graeber (seit 2019), Jonathan Merdes (seit 2020), Emily Reynolds (seit 2022) und Sebastian Schöniger (seit 2024).

Da es aktuell keinen festen Stamm an Jugendlichen gibt, welche das Angebot regelmäßig nutzen, Sebastian als Hauptamtliche Kraft zum Ende des Jahres geht und die ehrenamtlichen Mitarbeitenden – neben Beruf, Privatem und anderem ehrenamtlichen Engagement – den Teenykreis und die Jugendgottesdienste der Juki nicht dauerhaft alleine stemmen können, endet der Teenykreis nun zum Ende dieses Jahres.

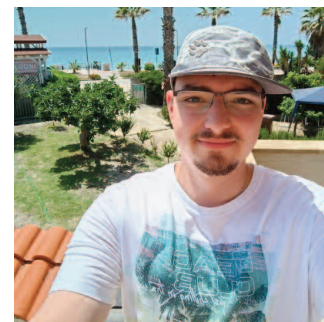
Wir bedanken uns herzlichst bei all den Menschen, welche über so viele Jahre den Jugendlichen diesen Ort des Austausches, der Gemeinschaft und des gemeinsamen Glaubens ermöglicht haben.

Abschied von Sebastian Schöniger

Im Oktober 2024 habe ich (Sebastian) meine Stelle als Jugendreferent (50% Juki/ 50% Juze) bei der EmK angetreten. Seitdem habe ich viele wertvolle Erfahrungen gemacht, tolle Menschen kennengelernt und – so hoffe ich – einen wertvollen Beitrag für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen geleistet. Leider endet hier bereits meine Zeit in der EmK. Das vergangene Jahr hat mir gezeigt, dass ich auf Dauer die Doppelbelastung und Verantwortung dieser zweigeteilten Stelle nicht packe. Auch musste ich feststellen, dass 50% je Arbeitsbereich häufig nicht ausreichen, um den Anforderungen der Stelle und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, geschweige denn ausreichend Kraft und Zeit in Beziehungsgestaltung zu investieren.

Daher habe ich meine Stelle zum 31.12.2025 gekündigt. Eine offizielle Verabschiedung wird im Bezirksgottesdienst am **8. Februar 2026** stattfinden. Ich bin dankbar für die Zeit, die Begegnungen, die Gespräche und die Erfahrungen und wünsche euch Gottes Segen für die Zukunft.

Sebastian Schöniger



Informationen aus der Innenstadt-Gemeinde



Situation Erlöserkirche: Der Turm

Wie bereits im letzten Gemeindebrief geschrieben, stellt uns unser Gebäude gerade vor verschiedene Herausforderungen. Vom undichten Dach über den sanierungsbedürftigen Turm bis zur notwendigen Überholung der Orgel sind das teure Angelegenheiten.

Der Gemeindevorstand der Innenstadt hat den Reparaturen von Dach und Turm Priorität eingeräumt, da es hier um Sicherheits- und Erhaltungsfragen geht. Da Handwerker zur Zeit gut ausgelastet sind, stellt das Warten unsere Geduld auf eine harte Probe.

Während ich das schreibe, zeichnen sich erste konkrete Schritte ab, sodass demnächst mit Maßnahmen begonnen werden kann. Andere notwendige alltägliche „Kleinigkeiten“ fallen natürlich auch an. Und unsere Gruppenräume könnten eine Auffrischung vertragen.

Bitte beachtet weiterhin, dass die Zufahrt zum Parkplatz etwas erschwert ist. Das macht die sorgfältige Nutzung der Parkplätze noch wichtiger.

Mitte finden - ein meditativer Abend im Advent mit Liedern und Kreistänzen

Die Südweststadt-Ökumene lädt am **10. Dezember um 19:30 Uhr** zu einem meditativen Abend ins Stephanienbad (Paul-Gerhardt-Gemeindehaus) ein. Gestaltet wird der Abend von Renate Gindele, die die Kreistänze anleitet, und Pfarrer Stephan van Rensen und Pastor Tilmann Sticher.

An diesem Abend wollen wir zur Ruhe kommen, die Mitte finden in uns selbst und in Gott. Neben Kreistänzen sind eine Stille-Phase, Taizé-Lieder und meditative Elemente geplant.

Dieser Abend ist ein Ergebnis aus zwei ökumenischen Workshops der letzten 12 Monate, in denen wir nach Formen ökumenischer Spiritualität gesucht haben. Dies ist nicht die Lösung, sondern ein Angebot, das zum Ausprobieren einlädt. ts



Pater Robert Ramon aus Sumba in Indonesien und Juliana Joelie-Schmitt halten die Predigt. Anschließend überreicht Robert Ramon ein Buch über die Geschichte seiner Heimat und ein edles Webtuch an Pastorin Boglárka Mitschele.



35 Jahre Deutsche Einheit – Bericht zweier Zeitzeugen

Sonja und Hans: „Der 3. Oktober, unser Nationalfeiertag, Tag der Deutschen Einheit ist für uns beide ein Grund zum Feiern, zur Freude, Anlass für Erinnerungen und Dankbarkeit. Ohne die Wiedervereinigung hätten wir uns nie kennengelernt und würden nicht seit über 30 Jahren zusammenleben.“ Hans ist in Karlsruhe aufgewachsen, hat später studiert und als Staatsanwalt und Richter in verantwortungsvoller Position gearbeitet. In seiner Freizeit konnte er ohne jede staatliche Einflussnahme seinen Interessen und Hobbys nachgehen und sich die Welt ansehen.

Sonja ist in der DDR aufgewachsen, geprägt in einem christlichen Elternhaus mit distanzierendem Verhältnis zum Staat. Diese Haltung hat sich wie ein roter Faden durch ihr Leben gezogen. Sie hat gelernt, vieles kritisch zu hinterfragen. Es mag heute paradox erscheinen, dass sie trotzdem Lehrerin für Sport und Deutsch wurde – zwei unpolitische Fächer, wie sie dachte.

Es endete nach 10 Jahren Praxis 1982 mit ihrem Rausschmiss aus dem Beruf, da sie sich erlaubt hatte, frei zu entscheiden ihre monatliche Solidaritätsspende an „Brot für

Fortsetzung : 35 Jahre Deutsche Einheit

die Welt“ zu geben statt wie von „oben“ angeordnet an den FDGB (DDR-Einheitsgewerkschaft). Sie hatte erfahren, dass damit Waffenkäufe für Angola finanziert wurden. Arbeitslos (Arbeitslosengeld gab es in der DDR nicht) mit 3 Kindern schneiderte sie privat Kleider – immer in der Angst, wegen „asozialem“ Lebenswandel angezeigt zu werden. Dann ergab sich die Gelegenheit an einer staatlichen Musikschule, deren Schulleiter sich manche Freiheiten nahm, Verwaltungschefin zu werden.

Viele Freunde verließen in den nächsten Jahren die DDR gen Westen. Freie Wahlen Fehlanzeige, Ausbürgerungen von bekannten Künstlern, die Meinungsfreiheit wurde weiter eingeschränkt. Der innere Widerstand formierte sich. Im Mai 1989 wurde von Bürgergruppierungen die Auszählung der Stimmen kontrolliert. Es ergaben sich große Unterschiede zu dem offiziell verkündeten Wahlergebnis. Im Sommer setzte die große Ausreisewelle über Ungarn ein.

Auch Sonja hatte jeden Tag Sorge, ob sie ihre älteste Tochter noch zuhause antreffe. Im September '89 gründete sich das „Neue Forum“ und richtete einen Aufruf an alle Bürger, in einem demokratischen Dialog u. a. Reformierung des politischen Systems, menschenwürdige Verhältnisse, freie Wahlen, Reisefreiheit zu schaffen. Sonja wird sofort aktives Mitglied im „Neuen Forum“ und will mit verändern.

Anfang Oktober spitzte sich die Lage in Dresden traumatisch zu. Was mit dem Versuch begann, die Züge von Prag zu stoppen, um noch mit in die BRD zu kommen, wandelte sich zum Protest tausender

Dresdner mit dem Ruf „Wir bleiben hier, Reformen wollen wir!“ Eine Woche lang ging Sonja mit anderen jeden Abend auf die Straße; jeden Abend erlebte sie, wie friedliche Demonstranten von Polizei und Zivilen aus der Menge gezerzt wurden und auf LKWs geworfen wurden. Es war schrecklich. Am Abend des 8. Oktobers erklärte sich der Oberbürgermeister von Dresden bereit, mit 20 spontan ausgewählten Demonstranten in den Dialog zu treten.

Leipzig folgte diesem Beispiel. Dirigent Kurt Masur verlas vor seinem Konzert einen Aufruf gegen Gewalt, den Vertreter der Staatsmacht und der Opposition gemeinsam formuliert hatten. Darauf zogen sich Armee und Sicherheitskräfte zurück. Der erste Etappensieg der Bürger war erreicht. Es war der Beginn der Friedlichen Revolution. Dann ging es Schlag auf Schlag: Rücktritt Honeckers, Fall der Mauer, Öffnung der Grenzen, Reisefreiheit für alle Bürger. Die Besetzung der Stasizentrale in Dresden, in der Folge die Auflösung des gesamten Ministeriums der Staatssicherheit – Sonja war dabei! Angefangen mit der Aktensicherung, der Mitarbeit im Sonderausschuss zur Auflösung der Stasi, der Mitarbeit an einem Gesetz zur Nutzung und Einsichtnahme in die personenbezogenen Unterlagen für die Opfer, die Bespitzelten, aber auch in Unterlagen zu inoffiziellen Mitarbeitern der Stasi. Ab Oktober 1990 leitete sie den Aufbau der Dresdner Außenstelle der sog. Gauck-Behörde – es war mit die intensivste Zeit ihres Lebens – eine Befreiung!

In dieser Zeit begegneten sich Hans und Sonja. Hans erhielt vom Justizministerium

des Landes Baden-Württemberg eine Anfrage, ob er bereit sei, beim Aufbau der Justiz in den neuen Bundesländern mitzuarbeiten. Richter und Staatsanwälte der DDR sollten auf ihre Verfassungstreue überprüft werden. Hans erklärte sich sofort dazu bereit, kam nach Dresden, gemeinsam in einer Gruppe von zwei Staatsanwälten, zwei Richtern und einem Generalstaatsanwalt. Bezeichnungen von Behörden und Strukturen waren für die aus dem Westen kommenden Juristen schwer einzuordnen, der Grad der Verstrickungen im politischen System der DDR war schwer zu bewerten. So wurde als Ansprechpartnerin die Leiterin der Dresdner Außenstelle der Gauck-Behörde benannt. Viele Akten mussten gelesen werden, viele Anhörungen fanden statt, und Entscheidungen mussten getroffen werden, wer denn in das neue Rechtssystem übernommen werden könnte. Hans bekam Einblick in ein Rechtssystem, in dem politisch motivierte Urteile gefällt wurden. Es glich eher einem Unrechtssystem.

Fazit von Hans und Sonja: „Gerade heute in einer Zeit voller Ungewissheit, Krieg vor der Haustür und wachsender Unzufriedenheit sind wir dankbar und froh, diese Zeit der Friedlichen Revolution erlebt zu haben. Wir können frei unsere Meinung sagen, als Individuum entscheiden, wir können uns gegenseitig Geschichten erzählen und zuhören. Wir können stolz sein, dass die Wiedervereinigung gelungen ist, und wir waren mittendrin!“

Der Text entstand in einem Gespräch, das Ulla und Friedemann Fegert mit Sonja und Hans Fischer führten.

Die Zeit schreitet unaufhaltsam voran



Münster Zwiefalten, Blick zum Chor

Es ist Mitte November. Verhangener Himmel, teilweise nasskalt, morgens manchmal neblig. Gang durch die Innenstadt: Der Christbaum steht – wenn auch ungeschmückt, Buden am Friedrichsplatz werden aufgebaut, Eisdielen sind umgewandelt, es gibt jetzt Lebkuchen und Printen. Trotz dieser Vorboten hat der November etwas Drückendes. Ja, es gibt keine Feste, es gibt Gedenktage: Allerheiligen, Allerseele, Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Ewigkeitssonntag. Wenn man an diesen Tagen die Gottesdienste besucht, so wird der Toten gedacht, die im nun zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind.

Waren Sie schon mal im Münster in Zwiefalten, in St. Peter im Schwarzwald oder in einer anderen (katholischen) Kirche und ist Ihnen dort **im** Kirchenraum eine Uhr aufgefallen? Sie kann an der Empore der Orgel

oder oberhalb der Orgel sein, so kann man vom Chor der Kirche auf die Uhr sehen, oder sie ist oberhalb des Bogens vor dem Chor, so kann die Gemeinde auf die Uhr sehen.

Die Uhren im Kirchenschiff sind vorwiegend in ehemaligen Klosterkirchen und in Barockkirchen. In vielen Kirchenführern wird auf die Bedeutung der Uhren nicht hingewiesen. Aber man weiß, dass es für Ordensleute und Priester wichtig war, dass es diese Uhren gab. Sind doch die Stundengebete – Gebetseinheiten werden zu bestimmten Stunden des Tages gehalten – für sie verpflichtend. Und die schlagende Uhr half die Struktur im Kloster zu erhalten. So ist heute noch in Klöstern der Morgengottesdienst (Laudes) und der am Abend (Vesper) wichtig wie auch Mittagsgebet (Sext) und das Nachtgebet (Komplet).

Armbanduhren hatte man noch nicht, deswegen war eine schlagende Uhr auch im Gottesdienstraum wichtig. Wohl sollte die Uhr im Kirchenschiff auch die Gläubigen aufrufen, sich mit Leben und Tod auseinanderzusetzen; sie sollte an das „letzte Stündlein“ erinnern, deutlich machen, wie die Lebenszeit verstreicht und den Blick darüber hinaus zu Gottes Ewigkeit lenken.

In evangelischen Kirchen waren im Kanzelbereich teilweise Sanduhren als Predigtuhren eingebaut. Die Predigt nimmt im evangelischen Ritus einen bedeutenden Raum ein, der zeitliche Rahmen dafür sollte aber begrenzt bleiben. „Nun war der Sand durch die Uhr gelaufen, die Predigt selbst geschlossen“ (Theodor Fontane in „Vor dem Sturm“). Wiederum sollte die Predigt aber auch nicht zu kurz sein, denn für sie wurde der Pfarrer schließlich bezahlt!

Ob nun Uhr oder Sanduhr: Der Mensch soll an seine Vergänglichkeit erinnert werden.

uf



„Tempus fugit“ – Die Zeit schreitet unaufhaltsam voran

Rückblick: Nachbarschaftsfest



Viel Regen bestimmte die Tage im September – mit Ausnahme des 27. Denn der Tag unseres Nachbarschaftsfestes in Aue war gesegnet von Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen.

Dank dieser tollen Rahmenbedingungen ließen sich auch viele Gäste einladen: Rund 200 Personen haben wir gezählt, die über den Tag verteilt bei unserem Fest vorbeischauten – zum Mittagessen, zu Kaffee und Kuchen, zur Spielstraße für Kinder oder zum bunten Bühnenprogramm. Dank unserer Gäste war der Nachmittag sehr vergnügt und kurzweilig. Vielen Dank allen, die uns aktiv unterstützt haben!

mm



Mitmachtheater „Die riesengroße Rübe“ mit Musikpädagogin Regina Grün



Die Spieleangebote (Tischkicker, Hüpfburg und Spielstraße) wurden von den WesleyScouts (Pfadfindern) betreut – gut zu erkennen an ihrer Kluft.



Musikalische Unterstützung gab es auch von den Bläsern – mit dabei auch zwei Jungbläser aus der Gemeinde.



Spendenübergabe des Cafés Grüne Aue an die „Durlacher Tafel“ und an „The Justice Project.“



Café-Gottesdienst an Neujahr

Der nächste Café-Gottesdienst kündigt sich bereits an: Wie in den Vorjahren auch laden wir herzlich ein zu einem Gottesdienst in diesem besonderen Format am Neujahrstag, 1. Januar, um 15 Uhr. Wie immer in geselliger Atmosphäre mit Kaffee, Tee und Kuchen oder Plätzchen. Inhaltlich geht es um die neue Jahreslosung für 2026: „Siehe, ich mache alles neu!“ aus Offenbarung 21,5.

Herzliche Einladung!



Offene Adventstür

Es ist wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür. Der Advent hilft uns zur Einstimmung auf diese besondere Zeit des Jahres und das Fest der Geburt Jesu.

Vier Wochen Vorfreude! Um diese Zeit des Wartens bewusster wahrzunehmen, laden wir ganz herzlich zu unserer Offenen Adventstür nach Durlach-Aue ein:



DIE OFFENE ADVENTSTÜR

Wir öffnen eine große Holztür, draußen vor der Kirche, und lassen uns überraschen, was sich dahinter verbirgt: Bilder, Geschichten, Lieder.

Im Anschluss an das Programm bleibt Zeit zum Plaudern bei Punsch & Plätzchen oder am Lagerfeuer.

Samstag 29.11. + 06.12. + 13.12. | 17 Uhr
Christuskirche Aue - Kärntner Straße 18

Kontakt:
 0721 - 921 34 06
 emk-karlsruhe.de

Evangelisch-methodistische Kirche

Samstagabends vor dem ersten, zweiten und dritten Advent, jeweils ab 17 Uhr.

Wir singen Adventslieder und lassen uns gemeinsam mit der Handpuppe „Finja“ überraschen, was sich hinter der großen Tür vor der Christuskirche verbirgt. Im Nachgang laden wir ein zum Verweilen bei Punsch und Gebäck. *mm*

Familien-Gottesdienst an Heiligabend

Für den Abend des **24. Dezember** laden wir zu einem Familiengottesdienst für Groß und Klein in die Christuskirche Durlach-Aue ein. Beginn ist bereits um 16 Uhr, sodass es auch für Familien mit kleinen Kindern danach nicht zu spät für die Feier zu Hause wird. Wir freuen uns auf euer Kommen! *mm*

Alpha-Kurs startet am 12. Januar 2026

Wie passt Glaube in mein Leben? Wer ist Gott und was hat Er mit mir und meinem Leben zu tun?

Auf diese Fragen möchte der Alpha-Kurs – einer der beliebtesten Glaubenskurse weltweit – an zehn Abenden in entspannter Atmosphäre Antworten geben. Die Abende beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen, gefolgt von einem Vortrag. Nach dem Vortrag bieten Tischgruppen die Möglichkeit, sich über das Thema des Vortrages auszutauschen.

Die Vorträge decken grundlegende Themen des christlichen Glaubens ab.

Optimal ist es, wenn Menschen aus der Gemeinde ihre Freundinnen und Freunde mitbringen, um gemeinsam über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Ganz besonders möchten wir daher auch Hauskreise motivieren, gemeinsam an dem Alphakurs teilzunehmen. So entstehen gemeinsam neue Grundlagen und Gesprächsimpulse.

Der Kurs findet im Zeitraum **12.01.-23.03.2026** jeweils **montagabends ab 19 Uhr** in der Christuskirche Durlach-Aue statt. Um Anmeldung bis zum 21. Dezember wird gebeten.

bm



Alpha Kurs in der Christuskirche Durlach-Aue

12.01.2026 | Hat das Leben mehr zu bieten?
 19.01.2026 | Wer ist Jesus?
 26.01.2026 | Warum starb Jesus?
 02.02.2026 | Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
 09.02.2026 | Warum und wie bete ich?
 23.02.2026 | Wie kann man die Bibel lesen?
 28.02.2026 | ALPHA-TAG | Samstag ganztags:
 Wer ist der Heilige Geist und was tut er?
 Wie werde ich mit ihm erfüllt?
 09.03.2026 | Wie widerstehe ich dem Bösen?
 16.03.2026 | Heilt Gott heute noch?
 23.03.2026 | Welchen Stellenwert hat die Kirche?

**immer montags
 19:00 bis 21:15 Uhr**

Alpha

**Jetzt schnell anmelden und
 deinen Platz sichern!
 Anmeldeschluss 21.12.2025**

Kontakt für Fragen & Anmeldung:
 Boglárka Mitschele | boglarka.mitschele@emk.de
 Tel. 0721 / 921 34 06 | www.emk-karlsruhe.de

Bilder: © freepik.com

Aus der Gemeindefamilie

Taufen und Gliederaufnahmen



Taufe von Theo Heim im Tauf-Brunnen



Taufe von Aurelio sowie Gliederaufnahme von Familie Appenzeller / Schmalzriedt

Herzlich Willkommen in unserer Mitte! Wir freuen uns auf viel weitere gemeinsame Zeit und Begegnung!

bm

Gliederaufnahme am 22. Februar 2026

Wir freuen uns über eine erneute Gliederaufnahme, die wir im Gottesdienst am 22. Februar feiern möchten.

Heike Baumann und Oliver Baumann-Habermann kommen schon seit einiger Zeit zu uns in die Gemeinde. Sie sind regelmäßige Gäste im Café Grüne Aue, besuchen den Männerkreis (Oliver) und den Freitagskreis und kommen auch immer häufiger zu Gottesdiensten oder besonderen Veranstaltungen.

Heike und Oliver fühlen sich bei uns inzwischen heimisch und möchten dies mit der Aufnahme in die verbindliche Kirchengliedschaft unterstreichen.



Liebe Heike, lieber Oliver, wir freuen uns über eure Entscheidung und auf das Fest eurer Gliederaufnahme.

Vielleicht gibt es noch weitere Personen, die sich auch schon Gedanken über eine verbindliche Gliedschaft gemacht haben, und sich nun dieser Gelegenheit anschließen möchten? Bei Interesse stehe ich gern für ein Gespräch zur Verfügung.

Boglárka Mitschele

Gestorben

Am Sonntag, dem 5. Oktober, verstarb unsere Schwester Ingeborg Lösche im Alter von 92 Jahren. Wir nehmen dankbar Abschied von einem Menschen, der lange Zeit zu unserer Gemeinde gehört hat. Möge Gott sie in seinen Frieden aufnehmen und die Angehörigen trösten.

Die Trauerfeier fand am 24. Oktober auf dem Friedhof Wolfartsweier statt und stand unter dem Wort aus Johannes 14, 1-3: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingeh, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.“

bm

Neue Hausmeister-Stelle

Seit Anfang September konnten wir Thomas Koch mit einem Mini-Job als Hausmeister für die Christuskirche gewinnen. Er kümmert sich um die Pflege und Instandhaltung von Gebäude, Inventar und Außenanlagen. Diese Arbeiten sind oft unscheinbar, aber wichtig, um teure Reparaturen durch Fachbetriebe zu vermeiden. Saisonal können auch größere Arbeiten nötig werden, für die sein Zeitbudget nicht ausreicht. Wir werden dann bei Bedarf auch weiterhin zu Arbeitseinsätzen aufrufen. Wer sich sonst mit ihrem/seinem Geschick und Zeit unterstützend einbringen möchte, darf sich jederzeit gerne an Thomas Koch wenden. Er ist erreichbar unter:

hausverwaltung-aue@emk-karlsruhe.de

mm

Kreatives Strickcafé feiert zweijähriges Bestehen

Kirche muss Raum zur Begegnung bieten! Das war der Leitgedanke, mit dem im November 2023 das Strickcafé in den Räumen der Evangelisch-methodistischen Kirche in in Grötzingen an den Start ging.

Was zunächst nur als Projekt für 12 Wochen geplant war, hat sich längst etabliert. Jeden Dienstag treffen sich von 17.30 Uhr bis 19 Uhr momentan bis zu zehn Frauen, um gemeinsam zu häkeln und stricken, bei Tee und Gebäck zu erzählen und sich auszutauschen.

Das Strickcafé ist ein offener Kreis für alle, die Lust und Freude am Handarbeiten haben, aber auch für alle, die in gemütlicher Runde Kontakt und Gesellschaft suchen.

Egal ob Anfängerin oder geübt, jede und jeder ist willkommen, es sind keine Voraussetzungen gegeben. Es kann auch gerne unterstützt werden.

Eine kleine Auswahl an Wolle und das Bereitstellen von Arbeitswerkzeugen ermöglicht ein problemloses Ausprobieren und Üben.

Also herzliche Einladung an alle Interessierte!

Das Strickcafé findet immer **dienstags zwischen 17.30 und 19 Uhr** im kleinen Saal der Christuskapelle der Evangelisch-methodistischen Kirche, Mühlstraße 9 in Grötzingen statt (Eingang seitlich im Hof).

Petra Finkbeiner



Arbeitseinsatz Christuskapelle

Am 18. Oktober widmete sich eine fleißige Truppe dem Garten und der Instandsetzung der Lampen im Gottesdienstraum. Die Buche im Garten wurde zurückgeschnitten, das wuchernde Efeu an der Garage und Unkraut im Hof wurde entfernt sowie die Hecke zum Nachbarn geschnitten.

Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

dp



Konzerte des Ökumen. Chores

Im Advent dürfen wir uns wieder auf ein Konzert des Ökumenischen Chores in Zusammenarbeit mit dem Waldstadt-Kammerorchester freuen. Unter der Leitung von Norbert Krupp und Gerhard Jügel werden folgende Werke aufgeführt:

- Georg Friedrich Händel, „Der Messias“ 1. Teil „Die Geburt“ und Halleluja“
- Johann Melchior Molter, Orchester-suite c-Moll
- Georg Philipp Telemann, Konzert G-Dur für Viola, Streicher und Basso continuo

Als Solisten treten auf

- Alma Unseld, Sopran
- Laura Streckert, Alt
- Yalun Zhang, Tenor
- Mark Grishin, Bariton
- Susanne Holder, Violine, Viola

Es wird zwei Aufführungen geben:

- **Samstag, 29. November 2025, 19 Uhr** in der Ev. Kirche Grötzingen
- **Sonntag, 7. Dezember 2025, 17 Uhr** in der Emmauskirche Waldstadt

Der Eintritt ist frei - Spenden erbeten.



Ich schieb 'ne ruhige Kugel

Unter diesem Motto fand am 21. September in unserer Reihe Gottesdienst „Woanders“ ein Open-Air-Gottesdienst auf dem Nidda-platz in Grötzingen statt. Dort wird oft Boule gespielt – ein entspanntes Spiel, bei dem manche aber großen Ehrgeiz entwickeln. Was das mit dem christlichen Glauben zu tun hat? Der Sonntag ist genau dafür da: eine ruhige Kugel schieben.

Nach dem Gottesdienst, der von Tilmann Sticher, Ulf Friedrich, Daniel Gräber und Günther Walther gestaltet wurde, konnten wir entspannt Boule spielen, und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt mit Würstchen, Kaffee, Tee und Kaltgetränken.

dp



75-jähriges Jubiläum der Christuskapelle Grötzingen

Um ein Haar wäre uns das Jubiläumsdatum entgangen: Am 26. November 1950 wurde die Christuskapelle an der Mühlstraße durch Bischof Dr. J. W. E. Sommer eingeweiht, nach nur 7 Monaten Bauzeit, denn am 22. April 1950 wurde der erste Spatenstich zum Kapellenbau getan.

Die Gemeinde brachte damals große Opfer an Zeit, Kraft und Geld zur Erstellung ihres Gotteshauses. Durch den eigenen Kirchenbau konnte die Gemeinde sich den ersehnten Wunsch erfüllen, wieder ein eigenes Domizil zu besitzen.

Zuvor hatte die Gemeinde nach der Zerstörung ihres alten Gemeindehauses (das ehemalige Gasthaus „Zur Kanne“) sechs Jahre lang kein eigenes Kirchenhaus mehr und nahm dankbar die Gastfreundschaft bei den Geschwistern des Evangelischen Vereins für Innere Mission AB in Anspruch.

Die Festveranstaltung findet am **22. November ab 15 Uhr** statt - kurz nach dem Druck dieser Ausgabe. Wir werden in der folgenden Einblicke-Ausgabe berichten. dp



Info-Broschüre zur Einladung in unsere Gemeinde

Rechtzeitig vor dem Jubiläum hat Ulf Friedrich unter Mitarbeit einiger Glieder eine zwölfseitige Broschüre erstellt, in der unsere Gemeinde vorgestellt und in unsere Gemeinde eingeladen wird. Die Broschüre enthält Informationen zur Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, zu unserem Bezirk und zu unserer Gemeinde. Damit können wir neuen Besuchern zur Einladung in die Gemeinde die wichtigsten Informationen an die Hand geben. dp

soulfood

Mit soulfood feiern wir einmal im Monat anstelle des Gottesdienstes am Sonntagvormittag Gottesdienst am Samstagabend.

Soulfood steht für Gottesdienste mit viel Musik und kurzen Impulsen.

Mit „soulfood – Lob und Dank“ setzen wir einen Schwerpunkt auf Lobpreis und das Teilen von persönlichen Anliegen.

Bei „soulfood – Ruhe und Kraft“ laden wir zu entspannender Liturgie mit Stille und dem Teilen von Brot und Kelch ein.

Unsere Abendgottesdienste feiern wir an folgenden Terminen, jeweils um 19:30 Uhr:

- 13.12. soulfood – Lob und Dank
- 17.01. soulfood – Ruhe und Kraft
- 21.02. soulfood – Lob und Dank



METHODISTENKIRCHE

(Evangelische Freikirche)

Gemeinde Grötzingen

Einweihung der Christuskapelle

am Sonntag, dem 26. November 1950

Nachmittags 14.30 Uhr:

Weihgottesdienst



Denkwürdige Jahre für die Baden-Badener...

Schön, dass es den Karlsruher Gemeindebrief gibt, mit seiner – seit nunmehr sechs Jahren – regelmäßig reservierten Seite für die Baden-Badener! Danke dem Einblick-Team für alle Unterstützung, unser Freud' und Leid mit anderen teilen zu können!

Mit 2026 beginnt für uns Baden-Badener das 7. Jahr als nicht mehr eigenständiger Bezirk. Unsere Gemeinde ist als eine selbstständige Einheit dem Karlsruher Bezirk angeschlossen, ein Modell, das sich bewährt hat. Die sich mit diesem Neustart ergebenden neuen Herausforderungen – einschließlich Corona – ließen damals die wenigsten Baden-Badener auf die Jubiläumsjahre 2024/25 vorausschauen (70 Jahre evang.-method. Gemeinde in B.-Baden, 100 Jahre seit Gründung der B.-Badener Stadtmissionsgemeinde, Einweihung der Christuskapelle im Juli 1925). Deshalb blicken wir voller Dankbarkeit auf viele wertvolle sonntägliche Gottesdienststim-

pulse und manche Sonderveranstaltung zurück. Die kleine Christuskapelle ist ein Segen für uns Baden-Badener. Alle, die regelmäßig oder spontan reinschauen, sind von ihrer Ausgestaltung und Ausstrahlung beeindruckt und fühlen sich bei uns wohl. So können auch wir zur Verbreitung der Botschaft von der Liebe Gottes beitragen. Das macht uns glücklich und bringt Kraft!

Dem ausgiebig gefeierten Kapellenjubiläum im Juli folgten ein paar ruhigere Sommerwochen, zur Erholung und Vorbereitung für das große Jubiläumsfinale. Dieses wurde Ende September durch das Kammerensemble der Chorakademie Freiburg unter der Leitung von Boris Böhmann eingeläutet. Auch wenn viele Menschen diese kleine Kapelle mit Lebendigkeit füllten, so breitete sich ein Gefühl von Ruhe und übergeordnetem Frieden aus, welcher seinen Höhepunkt beim gemeinsamen Singen von „Dona nobis pacem“ erreichte.



Mitte Oktober stand unsere Kirche wieder für die „Lange Nacht der Kirchen“ offen, mit Impulsen zum Thema „Typisch methodistisch“ von Pastor M. Moerschel. Am gleichen Wochenende feierten wir mit Pastor T. Sticher unseren Erntedank-Gottesdienst, danach gab es feine Kürbissuppe aus dem Hause Moerschel. Ende Oktober gestaltete das Duo Windwood & Co mit seinem äußerst vielfältigen Instrumentarium einen eindrücklichen Nachmittagsgottesdienst. Ein Konzert (9.11.) mit dem Baden-Badener Organisten J. Rieger wird im Jubiläumsjahr auch nicht fehlen, dazu wartet ein besonderer Nachmittag (20.11.) mit dem Jongleur Christina Rabe auf die Gemeinde. **Herzliche Grüße zur Advents- und Weihnachtszeit sowie Gottes Segen für 2026!**
Die Baden-Badener

Die neuen Tage öffnen ihre Türen. Sie können, was die alten nicht gekonnt. Vor uns die Wege, die ins Weite führen: Den ersten Schritt. Ins Land. Zum Horizont. Wir wissen nicht, ob wir ans Ziel gelangen. Doch gehen wir los. Doch reiht sich Schritt an Schritt. Und wir verstehn zuletzt: Das Ziel ist mitgegangen; denn der den Weg beschließt und der ihn angefangen, der Herr der Zeit, geht alle Wege mit.
(Neujahrsegen von KL.-Peter Hertzsch)



BEZIRK KARLSRUHE

Pastor Tilmann Sticher (leitender Pastor auf dem Bezirk)

Tel. (0721) 357054, Fax: (0721) 9377938,
email: tilmann.sticher@emk.de

Pastorin Boglárka Mitschele

Tel. (0721) 9213406 und 01515 6332959, email: boglarka.mitschele@emk.de

Pastorin auf Probe Linnéa Götz

Tel. 01575 4727081, email: linnea.goetz@emk.de

Webseiten: <https://www.emk-karlsruhe.de>
<https://emkkarlsruhe.comuniapp.de>

ERLÖSERKIRCHE INNENSTADT

Ansprechpartner: Dr. Friedemann Fegert
email: friedemann.fegert@emk-karlsruhe.de

Hermann-Billing-Str. 11, 76137 Karlsruhe

Bankverbindung Evangelisch methodistische Kirche in Baden

IBAN: DE18 6605 0101 0009 0333 58

CHRISTUSKIRCHE DURLACH-AUE

Gemeindevertreterin: Karin Staub
email: karin.staub@emk-karlsruhe.de

Kärntner Straße 18, 76227 Karlsruhe

Bankverbindung: Evangelisch methodistische Kirche in Baden

IBAN: DE28 6605 0101 0010 4437 52

CHRISTUSKAPELLE GRÖTZINGEN

Gemeindevertreter: Ulf Friedrich
email: ulf.friedrich@emk-karlsruhe.de

Mühlstr. 9, 76229 Karlsruhe

Bankverbindung: Evangelisch methodistische Kirche in Baden

IBAN: DE64 6605 0101 0022 5166 94

CHRISTUSKAPELLE BADEN-BADEN

Gemeindevertreter: Michael Moerschel (Pastor i. R.)
Tel. (07221) 3733194, email: michael.moerschel@emk.de

Lichtentaler Straße 77a, 76530 Baden-Baden

IBAN DE26 5206 0410 0005 0213 24

ESPIRITO JUGENDKIRCHE

Jugendreferent Sebastian Schöniger

Mobil: 01575 044 3975, email: sebastian.schoeniger@emk.de

Hermann-Billing-Str. 11, 76137 Karlsruhe, <https://www.jugendkirchekarlsruhe.de>

Bankverb.: EMK Baden Jugendkirche Karlsru. IBAN: DE33 5206 0410 0005 0200 34

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-methodistische Kirche,
Bezirk Karlsruhe

Redaktion:

Email: einblick@emk-karlsruhe.de
Pastor Tilmann Sticher(ts) V.i.S.d.P.,
Pastorin Boglárka Mitschele (bm)
Dr. Friedemann Fegert (ff),
Markus Mitschele (mm),
Pastorin a.P. Linnéa Götz (lg),
Dirk Pallmer (dp)

Unter Mitarbeit von
Sebastian Schöniger, Elif Wolman,
Ursula Fegert (uf), Petra Finkbeiner,
Maria-Luise Leihenseder-Ewald

Bilder:

Andreas Bach, Robert Schmitt,
Juliana Joelie-Schmitt, Elif Wolman,
Boglárka & Markus Mitschele,
Friedemann Fegert, Oliver Baumann,
Petra Finkbeiner, Dirk Pallmer,
Weltgebetstag der Frauen, Wikipedia.

Grafiken/Basis-Layout:
Daniela Henninger

Auflage: 750

Klimaneutraler Druck durch:
wir-machen-druck.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 30): 12.02.2026

Wir behalten uns vor, zugesandte Textbeiträge zu kürzen. Die Veröffentlichung der Publikation oder einzelner Inhalte/Fotos auf anderen Webseiten bedarf der Zustimmung der Redaktion.

Unsere Webseite:

www.emk-karlsruhe.de



Communi-App:

emkkarlsruhe.comuniapp.de



Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit



Samstag, 29.11. 17 Uhr
Sonntag, 30.11. (1. Advent) 10 Uhr
10:30 Uhr

Samstag, 06.12. 17 Uhr
Sonntag, 07.12. (2. Advent) 10 Uhr
10:30 Uhr

Samstag, 13.12. 17 Uhr
19:30 Uhr
Sonntag, 14.12. (3. Advent) 10:00 Uhr
10:30 Uhr

Sonntag, 21.12. (4. Advent) 10:30 Uhr
19 Uhr

Mittwoch, 24.12.
(Heiligabend) 16 Uhr
16 Uhr
17 Uhr

Donnerstag, 25.12.
(1. Weihnachtsfeiertag) 10:30 Uhr
Sonntag, 28.12. 10:30 Uhr
Mittwoch, 31.12. (Silvester) 16 Uhr
17 Uhr
18 Uhr

Donnerstag, 01.01. (Neujahr) 15 Uhr
Sonntag, 04.01. 10:30 Uhr

Offene Adventstür (Durlach-Aue)

Erlöserkirche

Durlach-Aue und Grötzingen

Offene Adventstür (Durlach-Aue)

Erlöserkirche

Durlach-Aue und Grötzingen

Offene Adventstür (Durlach-Aue)

soulfood in Grötzingen

Erlöserkirche

Durlach-Aue

Bezirksgottesdienst, Kinder-Krippenspiel (Erlöserkirche)

Weihnachtliches Stadionsingen (BBBank Wildpark)

Familiengottesdienst (Durlach-Aue)

Christvesper (Erlöserkirche)

Christvesper (Grötzingen)

Bezirksgottesdienst (Grötzingen)

Bezirksgottesdienst (Erlöserkirche)

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Erlöserkirche)

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Durlach-Aue)

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Grötzingen)

Café-Gottesdienst (Durlach-Aue)

Bezirksgottesdienst (Grötzingen)

Wir laden dazu herzlich ein!